



Familie Heinrich aus Kleingartach ist bereits seit 30 Jahren dabei: Auch ohne Idee sind die Narren kreativ.

Fotos: Elke Khattab

Tradition hochhalten

BRACKENHEIM Stockheimer Faschingumzug schlängelt sich zum 35. Mal durch die Ortsmitte

Von Elke Khattab

Die Wagen sind aufwendig gestaltet, die Gruppen haben tolle Ideen, und durch die vielen Musikgruppen ist hier eine total gute Stimmung.“ Fasching ohne Stockheimer Umzug kann sich die 22-jährige Lisa Daub überhaupt nicht vorstellen: „Wir kommen schon her, seitdem Lisa zwei Jahre alt ist“, ergänzt gutgelaunt Mutter Silvia. So ausgelassen wie die beiden Frauen aus Kleingartach sind auch die vielen Narren, die bei strahlendem Sonnenschein dichtgedrängt den Straßenrand säumen. Aus der ganzen Region sind sie am gestrigen Faschingsdienstag in den Brackheimer Teilort geströmt: Zum 35. Mal schlängelt sich der närrische Gaudiwurm mit 29 Gruppen durch die Stockheimer Ortsmitte.

Ideenreichtum „Die Stimmung hier ist klasse. Der Umzug in Stockheim war einer der ersten in der Region, und wir wollen die Tradition weiterführen“, erzählt Josefine Vogel, Mitglied der Gruppe „Kling-Klang“. Schon seit 17 Jahren sind die Bewohner des Wohngebiets dabei, in diesem Jahr spielen sie auf Google Street View an: „Bleibt ons mit dem Street View fort, des wolle mir net in onserm Ort“, steht auf ihrem Wagen. Mit viel Ideenreichtum haben auch die anderen Stammteilnehmer



Die Guggenmusiker sind eine von insgesamt 29 Gruppen, die am Dienstag den bunten, närrischen Gaudiwurm bilden.

■ Hintergrund

Vor 37 Jahren initiiert

Seit 16 Jahren ist Thomas Bözl der Hauptorganisator des Stockheimer Faschingsumzugs. 1974 von Helmut Kromik ins Leben gerufen, organisierte der Ex-Schulleiter der Stockheimer Grundschule den Gaudiwurm 21 Jahre lang maßgeblich.

aktuelle Themen umgesetzt: Die „Reservisten“ tragen auf ihrem großen Wagen die Wehrpflicht zu Grabe: „Wir haben jetzt Nachwuchssorgen“, sagt Helmut Schulz, kann dabei aber trotzdem schmunzeln.

Und während die Kleingartacher Rochlitzer beklagen „Die Hühner

Fester Bestandteil ist der anschließende Kinderfasching in der Stockheimer Gemeindehalle. Zweimal gingen die Narren im Brackheimer Teilort nicht auf die Straße: Einmal machte ein Sturm den Teilnehmern einen Strich durch die Rechnung, ein anderes Jahr verzichtete man wegen des Golfkriegs auf das Treiben. *khat*

sind platt, Dioxin macht uns alle satt“, hat sich die Bauwagen-Gruppe als Sondereinsatzkommando verkleidet: Gut ausgestattet könnten sie gegen Stuttgart-21-Gegner zwar härter vorgehen, aber letztendlich bleibt es doch harmlos: „Wer in Stockheim demonstriert, wird mit

Konfetti bombardiert.“ Harmlos sind auch die Späße der Waldstraßenbuben der ersten Fasnetzunft Brackenheim, der Stockheimer Hexen und der Sulzfelder Waldknozer: Für kurze Strecken entführen sie junge Frauen, und auch Hüte wechseln durch den Schabernack der Schelme die Besitzer.

Jüngste Teilnehmer Seit Jahren sind auch dieselben Musikgruppen wie Guggenmusiker, Fanfarencorps und Besenmusikanten beim Faschingsumzug dabei: „Wir freuen uns über die Konstanz in der Unterhaltung“, so Thomas Bözl, bei dem die organisatorischen Fäden zusammenlaufen. Gute Laune beschert dem Hauptorganisator auch die Teilnahme der Jüngsten: „Es ist Tradition, dass die Kinder mitmachen. Nach rund fünf Jahren Pause ist in diesem Jahr auch wieder der Katholische Kindergarten dabei.“ Für die neue Leiterin Bettina Matissek ist das selbstverständlich: „Der Kindergarten gehört zu Stockheim, und wir wollen die Tradition pflegen.“ Mitgelaufen sind trotz der Ferien immer auch die Grundschüler: „Es ist schön, dass auch die neue Schulleiterin Christa Röther diese Tradition fortführt“, freut sich Thomas Bözl. Und so beteiligen sich weit über 200 aktive Teilnehmer an dem beliebten Narrenzug, der laut Bözl „über 14 000 Zuschauer“ anlockt.